

22. Fachplanertag Brandschutz IngKH

Am 16. Mai 2025 lud die Ingenieurkammer Hessen erneut zum Fachplanertag Brandschutz in die Stadthalle Friedberg ein. Rund 200 Ingenieure, Planer und Entscheidungsträger im Bereich des baulichen und vorbeugenden Brandschutzes kamen zusammen, um sich fachlich weiterzubilden.

Dr.-Ing. Ulrich Deutsch, Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Hessen, eröffnete die Veranstaltung und hieß die Gäste herzlich willkommen. In seiner Begrüßung hob er die langjährige Bedeutung des Fachplanertags Brandschutz hervor, der in diesem Jahr bereits zum 22. Mal stattfand und nach wie vor auf ungebrochenes Interesse stößt. Der Brandschutz spiele eine zentrale Rolle in der Baubranche – umso erfreulicher sei der anhaltende Erfolg und die große Resonanz der Veranstaltung.

Die Teilnehmenden erwartete erneut ein praxisnahes Programm mit aktuellen Themen und innovativen Lösungsansätzen. Moderiert wurde die Veranstaltung, wie in den Vorjahren, von Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter, Vor-



Beim 22. Fachplanertag Brandschutz in Friedberg (v.l.n.r.): Vorstandsmitglied IngKH Dr.-Ing. Ulrich Deutsch, Presse- und Öffentlichkeitsreferentin IngKH Laura Homberger, MLitt, Geschäftsführerin IngAH Chantal Stamm, M.BP., Geschäftsführer IngKH Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Referent Alexander Wohmann, M.Sc., Referentin Dipl.-Ing. Süreyya Bumin, Referent Benjamin Semmler M. Eng. und Moderator und Fachgruppenvorsitzender Brandschutz Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter.

sitzender der Fachgruppe Baulicher Brandschutz HBO der Ingenieurkammer Hessen.

Neue HBO und Einzelfallgenehmigungen

Benjamin Semmler, M.Eng., vom Hessischen Ministerium für Wirtschaft, Energie, Verkehr und Wohnen hielt den ersten Vortrag der Veranstaltung zum Thema „Aktuelles aus dem Hessischen

Inhalt/Seite	
Fachplanertag Brandschutz	1
75. BKV in Berlin	3
Hauptausschuss der IngKH	5
Kongress digitale Baugenehmigung	6
Offenbacher Dialog	7
Ingenieurdialog: Fit und gesund...	8
Jubiläum Geschäftsführer IngKH	9
Zahlen – Daten – Fakten	10
Terminkalender	11
Bausachverständigentag Südwest	12
Girls' Day 2025	13
Verabschiedung Dr. Schul	14
Ingenieur Summit 2025	14
Neue Mitarbeiterinnen	15
Geburtstag Mitarbeiterin	16
Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden	16
IngAH Seminare	17
Impressum	18



Chantal Stamm, M.BP. (l.), Prof. Dipl.-Ing. Helmut Zeitter (2.v.l.) und Valeria Janke-Dorn, M.BP. (r.) mit den Referenten des Nachmittags (v.l.n.r.): Dipl.-Ing. (FH) Uwe Weber, LMR a.D. Jens Meißner, Alexander Wohmann, M.Sc. und Jamie Cachola.
Fotos: IngKH

Bauordnungsrecht“. Darin gab er unter anderem einen Ausblick auf die Novellierung der Hessischen Bauordnung, die für den kommenden Winter erwartet wird. In seinem Vortrag legte er den Fokus auf die geplanten Änderungen, die den Brandschutz betreffen. Diese geplanten Änderungen orientieren sich an den Vorschlägen des Baupakets I. So thematisierte er unter anderem die Umnutzung von Bestandsgebäuden sowie Dachaufstockungen und -ausbauten mit Gebäudeklasse-Wechsel.

Dipl.-Ing. Süreyya Bumin vom Regierungspräsidium Darmstadt referierte zum Thema „Zustimmung im Einzelfall nach § 23 HBO und vorhabenbezogene Bauartgenehmigung nach § 17 HBO für Bauprodukte und Bauarten, die den Brandschutz und die technische Gebäudeausrüstung betreffen“. Sie ging unter anderem der Frage nach: „Wann ist eine Zustimmung im Einzelfall, beziehungsweise eine vorhabenbezogene Bauartgenehmigung, erforderlich?“. In ihrem Vortrag erläuterte sie, in welcher Leistungsphase diese sinnvollerweise durchgeführt werden sollten. Zur Veranschaulichung präsentierte sie passende Fallbeispiele.

Brandschutz im Bestand und dynamische Fluchtweglenkung

Alexander Wohmann, M.Eng., Prüf-sachverständiger für Brandschutz, diskutierte und beleuchtete, ob dynamische Fluchtweglenkung – bislang vorwiegend in Flughäfen und Großprojekten eingesetzt – auch in kleineren Bauten sinnvoll sein kann. Er stellte mehrere Projekte vor, die mit Hilfe einfacher Software modelliert wurden, und



Rund 200 Teilnehmer waren der Einladung zum diesjährigen Fachplanertag Brandschutz gefolgt.



Das Team der Geschäftsstelle vor Ort (v.l.n.r.): Clemens Bernd, B.A. (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit), Chantal Stamm, M.BP. (Geschäftsführerin IngAH), Nadine Ries (Verwaltung), Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (Geschäftsführer IngKH), Valeria Janke Dorn, M.BP. (Ingenieurwesen), Edina Buljevic (Sekretariat) und Laura Homberger, MLitt (Presse- und Öffentlichkeitsarbeit).
Fotos: IngKH

erläuterte Vor- und Nachteile sowie die Kompensation nicht erfüllter bauordnungsrechtlicher Anforderungen.

LMR a.D. Jens Meißner erläuterte in seinem Vortrag „Brandschutz im Bestand“ die Abwägung zwischen dem Erhalt von Bestandschutz und der Anpassung an moderne Vorgaben. Er zeigte, welche Ermessensspielräume Bauaufsichtsbehörden haben und wie wirtschaftliche und sicherheitstechnische Aspekte sorgfältig abgewogen werden. Im Anschluss vertiefte Alexander Wohmann in seinem zweiten Vortrag die systematische Bewertung von Abweichungen und Erleichterungen: Mittels einer übersichtlichen Matrix zu Schutzziele und Ersatzmaßnahmen demonstrierte er, wie Abweichungen konstruktiv begründet und dokumentiert werden.

Batteriespeicher und Sicherheitsbeleuchtung

Jamie Cachola, Sachverständiger für vorbeugenden Brandschutz bei der Stadt Frankfurt am Main, thematisierte Batteriespeichersysteme. Er erläuterte häufige Brandursachen bei Li-IO-Batterien und zeigte eindrucksvolle Videos von Brandversuchen. Anschließend stellte er bewährte Löschmethoden vor und erläuterte die bauordnungsrecht-

lichen Anforderungen für den Einbau solcher Systeme.

Dipl.-Ing. (FH) Uwe Weber, Prüf-sachverständiger (PrüfVBau) für sicherheitstechnische Anlagen und Einrichtungen, ging in seinem Vortrag „Hinweise bei der Erstellung von Brandschutzkonzepten und Nachweisen im Hinblick auf Sicherheitsbeleuchtung“ auf praxisnahe Aspekte der Fluchtwegkennzeichnung und Sicherheitsbeleuchtung ein. Er erläuterte unter anderem, in welchen Fällen zusätzlich zur hochmontierten Kennzeichnung eine Sicherheitsbeleuchtung erforderlich ist – und veranschaulichte dies anhand konkreter Beispiele aus Bürogebäuden, Werkhallen und Versammlungsstätten.

Fachplanertag erstmals mit medialer Aufbereitung

Begleitend präsentierten Fachaussteller im Foyer der Stadthalle neue Produkte und Dienstleistungen. Erstmals wurde der Fachplanertag und die Fachausstellung multimedial begleitet, sodass Interessierte auch im Nachgang einen umfassenden Einblick gewinnen können. Die Videos sind ab sofort unter <https://www.youtube.com/@IngenieurakademieHessen> abrufbar.



Zum Video (auf [youtube.com/IngAH](https://www.youtube.com/IngAH))

75. Bundesingenieurkammer-Versammlung

Auf Einladung der Bundesingenieurkammer kamen am 4. April 2025 die Vertreterinnen und Vertreter der Länderringenieurkammern in Berlin zur 75. Bundesingenieurkammer-Versammlung (BKV) zusammen. Auch dieses Mal bot die Versammlung eine wichtige Plattform für zukunftsweisende Diskussionen rund um die Ingenieurbranche.



Jedes Frühjahr lädt die BIngK zur Bundeskammer-Versammlung nach Berlin ein.



v.l.n.r.: Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, stellvertretende Geschäftsführerin Dipl.-Kfr. Bettina Bischof und Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge kurz vor Beginn der 75. BKV.

Die Bundesingenieurkammer erneuerte im Rahmen der BKV ihre Forderung nach einem Sondervermögen „Infrastruktur“ – einem zusätzlichen, zweckgebundenen Finanzpaket neben den regulären Haushalten von Bund, Ländern und Kommunen. Solche Investitionen seien wirtschaftlich geboten und unerlässlich für die Zukunft kommender Generationen, heißt es in der begleitenden Pressemitteilung.

Die BIngK appellierte an Politik und Bausektor, ein abgestimmtes, mutiges und gemeinsames Vorgehen zu entwickeln – mit kurz-, mittel- und langfristigen Perspektiven. Nur so könne die dringend notwendige Erneuerung und Weiterentwicklung der Infrastruktur in Deutschland gelingen. In diesem Zusammenhang sprach sich die Bundesingenieurkammer für ein Aktionsbündnis aller am Bau Beteiligten mit der Politik auf allen Ebenen aus, um gemeinsam an tragfähigen Lösungen zu arbeiten.

Zugleich warnte die BIngK eindringlich vor Verwerfungen bei den Marktstrukturen des Planens und Bauens. Eine Reduktion auf wenige große Marktteilnehmer und die Missachtung kleiner und mittelständischer Strukturen im Bausektor könnten nicht nur die Baukosten erhöhen, sondern auch den Wettbewerb gefährden. Die Bundesingenieurkammer bekräftigte daher die Bedeutung der bewährten

losweisen Vergabe öffentlicher Bauaufträge und forderte deren Erhalt.

„Ich kann nur an alle am Bau Beteiligten appellieren, den aktuellen Herausforderungen verantwortungsvoll zu begegnen. Die Erwartungshaltung der Bevölkerung an unsere Branche und an die Politik ist verständlicherweise hoch. Wir müssen nun deshalb geschlossen und mit Weitsicht die



Präsident der IngKH Dipl.-Ing. Ingolf Kluge in seiner Rolle als Vizepräsident der BIngK.

richtigen Maßnahmen einleiten. Das Vertrauen der Bevölkerung in unsere Handlungsfähigkeit können wir nur gemeinsam zurückgewinnen. Lassen Sie uns zusammenarbeiten und uns auf die relevanten Probleme wie ineffiziente Genehmigungsverfahren, unzureichende Digitalisierung von Prozessen und den Fachkräftemangel konzentrieren“, appelliert Dr.-Ing. Bökamp anlässlich der 75. Bundesingenieurkammer-Versammlung.

Eine aktuelle Umfrage der BingK unter den Mitgliedern zeigt zudem: Viele Ingenieurbüros können kurzfristig zusätzliche Planungskapazitäten bereitstellen. Doch langfristig werde der Fachkräftemangel durch den Generationswechsel im Ingenieurwesen weiter zunehmen. Deshalb unterstreicht die Bundesingenieurkammer auch die Wichtigkeit von verlässlichen Rahmenbedingungen und Planungssicherheit durch stabile Finanzierungsstrukturen für die Mitglieder.



Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und stellvertretende Geschäftsführerin Dipl.-Kffr. Bettina Bischof (v.l.n.r.).

Die Bundesingenieurkammer-Versammlung kommt zweimal im Jahr zusammen. Dabei steht im Mittelpunkt, gemeinsame Standpunkte zu entwickeln, um den Ingenieurberuf

zu stärken und drängende Themen wie den Fachkräftemangel, die Digitalisierung oder Fragen des Vergaberechts zu adressieren. Die 76. BKV ist für den Herbst 2025 geplant.

Mehr zu den Aktivitäten, Stellungnahmen und Veranstaltungen der BingK im vergangenen Jahr finden Sie im digitalen Jahresbericht:

<https://bingk.de/bingk-jahresbericht-2024-ist-online/>



Die vollständige Pressemitteilung anlässlich zur 75. BKV zum Thema „Sondervermögen: Bundesingenieurkammer fordert Aktionsbündnis Infrastruktur“ ist unter folgendem Link abrufbar:

<https://bingk.de/sondervermoegen-bundesingenieurkammer-fordert-aktionsbuenndnis-infrastruktur/>



Am Vorabend der BKV (v.l.n.r.): Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, stellvertretende Geschäftsführerin Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger und Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge.
Fotos: IngKH

Hauptausschuss der Ingenieurkammer Hessen

Am 24. April 2025 kam der Hauptausschuss der Ingenieurkammer Hessen in Wiesbaden zu seiner turnusmäßigen Sitzung zusammen. Vertreterinnen und Vertreter der Fachgruppen und Arbeitskreise trafen sich mit dem Vorstand, um über strategische Fragen und aktuelle Entwicklungen im Berufsstand zu beraten.

Im Mittelpunkt standen dabei unter anderem der Gesetzesentwurf zur Novelle der Hessischen Bauordnung (HBO), der am 21. März vorgestellt wurde, sowie die laufenden Bemühungen zur Schaffung von Berufsrechtsvorbehalten für Ingenieure. Auch über aktuelle Themen und Positionen aus der Bundesingenieurkammer (BIngK) wurde berichtet.



Im Austausch (v.l.n.r.): Stellvertretende Geschäftsführerin Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge und Schatzmeister Prof. Dr.-Ing. Matthias Vogler während der Sitzung.



Vorstandsmitglied Dr.-Ing. Ulrich Deutsch (l.) berichtet unter anderem über die Arbeit der Kommission „Innovation im Bau“.

Der Hauptausschuss spielt eine zentrale Rolle in der Gremienarbeit der Kammer: Er bündelt Expertise aus verschiedenen Bereichen, fördert den Austausch und unterstützt den Vorstand bei der Ausrichtung berufsständischer Positionen. Auch in dieser Sitzung standen koordinierende Aufgaben und der Blick auf künftige Herausforderungen im Mittelpunkt.

Der Ausschuss ist ein entscheidendes Forum, um Synergien zu schaffen und die Stimme der hessischen Ingenieurinnen und Ingenieure zu stärken.



Teilnehmerinnen und Teilnehmer der Hauptausschusssitzung im Plenum.
Fotos: IngKH

Prozesse optimieren und den Bau beschleunigen – Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, beim Kongress digitale Baugenehmigung in Gießen

Am 5. und 6. Mai 2025 fand an der Technischen Hochschule Mittelhessen (THM) in Gießen der zweite Kongress „Digitale Baugenehmigung“ statt. Die Veranstaltung widmete sich der Frage, wie durch Digitalisierung Bauprozesse effizienter gestaltet und gesellschaftliche Herausforderungen wie Wohnraumangel und Fachkräftemangel wirksam angegangen werden können. Themenschwerpunkte waren unter anderem die Integration von BIM-Daten, rechtliche Rahmenbedingungen digitaler Verfahren, europaweite Harmonisierung sowie Interoperabilität von Plattformen und Systemen.



Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, als Speaker beim Kongress Digitale Baugenehmigung der THM in Gießen.

Einen besonders praxisnahen Vortrag lieferte Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, mit seinem Vortrag „Kein Bauvorhaben ohne Baugrundstück – Mit digitalen Planungsunterlagen schneller zur Baugenehmigung“.

Wittig stellte klar, dass das Grundstück die Grundlage jedes Bauprojekts bildet – und seine vollständige, präzise und digitale Erfassung ist Voraussetzung für ein rechtssicheres und effizientes Genehmigungsverfahren. Dabei geht es nicht nur um ästhetische oder geografische Merkmale eines Grundstücks, sondern um rechtliche und technische Anforderungen: Liegenschafts- und Katasterrecht, Bauplanungs- und Bauordnungsrecht, topographische Gegebenheiten sowie Erschließungssituation sind entscheidend.

In der Praxis greifen Vermessungsingenieure heute auf moderne Technologien wie GPS-gestützte Messverfahren, Drohneneinsatz und 3D-Laserscanning zurück. Daraus können präzise 3-D-Punktwolken und

digitale Oberflächenmodelle (DOM) erstellt werden, die die Grundlage für topographische Analysen und die Projektplanung bilden. Fehlende Daten – etwa zu Bestandsgebäuden – können durch gezielte Lasermessung ergänzt werden.

Ein besonderer Fokus des Vortrags lag auf der Rolle geodätischer Daten. Bereits seit 2002 kommt in Hessen das Amtliche Liegenschaftskatasterinformationssystem (ALKIS) zum Einsatz – ein digitales Datenbanksystem, das über einfache CAD-Dateien hinausgeht. Es liefert nicht nur geometrische Informationen, sondern auch Sachdaten wie Eigentumsverhältnisse oder Genauigkeitsangaben. Wittig hob außerdem lobend hervor, dass die Grundbuchdaten im Land Hessen online zur Verfügung stehen. Trotz dieser Fortschritte sind digitale Daten bei den Bauaufsichtsbehörden noch nicht flächendeckend verfügbar. Besonders bei den Kommunen sind die Bebauungspläne meist nicht digital vorhanden. Nur in wenigen Ausnahmefällen – etwa Frankfurt am Main – sind bereits erteilte Bau-

genehmigungen oder Baulasterklärungen online einsehbar. Eine flächendeckende Digitalisierung dieser Bestände wäre laut Wittig insbesondere mit Blick auf Nachverdichtung und Grundstücksteilungen dringend notwendig.

Der Nachweis über das Baugrundstück nach dem jeweiligen Bauordnungsrecht – in Hessen etwa über den Liegenschaftsplan – erfordert genaue, verlässliche Daten. Diese müssen durch Messungen ergänzt und im Lageplan durch zusätzliche Informationen wie Projekteintragungen, Höhenaufnahmen und Ortsvergleiche angereichert werden. Der sogenannte Einfügenachweis nach § 34 BauGB, früher ein aufwändiger Vorgang, kann heute durch digitale Oberflächenmodelle deutlich vereinfacht werden.

Wittig forderte deshalb eine Standardisierung der digitalen Datenformate auf IFC-Basis, um eine verlustfreie Integration in den BIM-Prozess zu ermöglichen. Bisher übliche Austauschformate wie DXF oder DWG seien



Dekan des Fachbereichs Bauwesen der THM und Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Prof. Dr.-Ing. Joaquín Díaz zog bei seinem Schlussplädoyer ein positives Fazit zum Kongress.

Fotos: Technische Hochschule Mittelhessen/ Milton Arias

dafür nicht ausreichend. Ziel müsse ein amtlicher digitaler 3-D-Lageplan sein, der rechtliche, topographische und technische Informationen vollständig abbildet und im GIS-BIM-Verbund nutzbar ist.

Sein Fazit: Nur durch eine gemeinsame, zentrale Datenbasis für alle am Bau Beteiligten Berufsgruppen und Ämter lassen sich Redundanzen vermeiden, Planungsprozesse optimieren und Genehmigungsverfahren deutlich beschleunigen. Die Digitalisierung der Baugenehmigung könne so einen echten Beitrag zur Schaffung dringend benötigten Wohn-

raums leisten – schneller, effizienter und rechtssicher.

Im Anschluss an Wittigs Vortrag schloss der Dekan des Fachbereichs Bauwesen der THM und Vorstandsmitglied der Ingenieurkammer Prof. Dr.-Ing. Joaquín Díaz die Veranstaltung mit seinem Schlussplädoyer und einem positiven Ausblick in die Zukunft ab. Der Kongress Digitale Baugenehmigung erfreute sich auch in diesem Jahr großer Beliebtheit bei den Teilnehmenden und wird im kommenden Jahr wieder am 5. und 6. Mai 2026 stattfinden.

Offenbacher Dialog

Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge war am 24. April 2025 beim Offenbacher Dialog zu Gast und vertrat wie gewohnt die Ingenieurkammer Hessen. Unter dem Motto „Wirtschaftspolitik zwischen Forderungen, Versprechen und Realität: Perspektiven nach der Wahl“ tauschten sich Fachleute und politische Entscheidungsträger über die wirtschaftspolitischen Herausforderungen nach der Bundestagswahl aus.

Im Mittelpunkt standen zentrale Themen wie Bürokratieabbau, Fachkräftesicherung, bezahlbare Energie, schnellere Genehmigungsverfahren und Investitionsanreize – mit klaren Forderungen an die Politik für mehr Tempo und Verlässlichkeit.



Kirsten Schoder-Steinmüller, Präsidentin der IHK Offenbach am Main (r.) und Markus Weinbrenner, Geschäftsführer der IHK Offenbach (l.) begrüßten die Anwesenden.



Präsident Dipl.-Ingolf Kluge (l.) im Gespräch mit Peter Adrian, Präsident der Deutschen Industrie und Handelskammer (r.) (DIHK).

Die Veranstaltung bot eine wertvolle Gelegenheit, sich mit Vertreterinnen und Vertretern aus Wirtschaft, Politik und Kammerorganisationen auszutauschen – darunter Peter Adrian (Präsident DIHK), Kirsten Schoder-Steinmüller (Präsidentin IHK Offenbach), Markus Weinbrenner (Geschäftsführer IHK Offenbach), Monika Sommer (Hauptgeschäftsführerin IHK Limburg) und Tarek Al-Wazir (Mitglied des deutschen Bundestags und ehemaliger hessischer Wirtschaftsminister).



Auch Tarek Al-Wazir, Mitglied des Bundestags und ehemaliger hessischer Wirtschaftsminister war beim Offenbacher Dialog zu Gast.



Monika Sommer, Hauptgeschäftsführerin der IHK Limburg (l.) und Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (r.) im Rahmen der Veranstaltung. Fotos: IngKH

Ingenieurdialog: Fit und gesund trotz engem Zeitplan und stressigem Alltag



Den Arbeitsalltag, Freizeit, Familie und Gesundheit zu balancieren kann häufig herausfordernd sein. In einem der Bereiche muss Zeit eingespart werden. Nicht selten leiden darunter dann Dinge wie Sport oder gesunde Ernährung, was wiederum der Gesundheit schadet.

Alexander Wohmann, M. Eng. ist Mitglied der Ingenieurkammer, Prüflingenieur für Brandschutz und Brandschutz-Fachgruppenvorsitzender. In seinem stressigen Alltag kamen gesunde Ernährung und Sport häufig zu kurz. Er fühlte „wie in einem Hamsterrad“. Aus diesem ist er aber mit der Hilfe von Sport- und

Ernährungscoach Leo Hell ausgebrochen. In nur sechs Monaten hat er mit Hells „Core-Balance-Methode“ spürbare Fortschritte gemacht – geringeres Körperfett, Muskelaufbau und ein insgesamt besseres Wohlbefinden und Fitness-Gefühl.

Seine Erfahrungen teilt er in diesem Video:



Zum Video (auf flickr/IngKH)

Hinter dieser „Core-Balance-Methode“ steckt minimaler Aufwand mit maximalem Nutzen: Durch Effizienz und Nachhaltigkeit erreicht man ein spürbar besseres Körpergefühl. Das äußert sich in mehr Fitness, einem definierten Körper und mehr Leistungsfähigkeit.

Der studierte Sportwissenschaftler zeigt seinen Kunden, wie sie trotz vollem Terminkalender ihre Fitness verbessern können – ohne strenge Diäten, sondern mit einfach anwendbaren Strategien, die genau zum jeweiligen Alltag passen.

Der Ingenieurkammer Hessen liegt die Fitness und Gesundheit ihrer Mitglieder am Herzen. Deswegen lädt sie am **Mittwoch, 11. Juni 2025**, um **15.00 Uhr** zum **„Ingenieurdialog: Fit und gesund trotz engem Zeitplan und stressigen Alltag“** ein. In diesem Rahmen stellt Leo Hell die Grundlagen von richtiger Ernährung und dem passenden Training vor – immer vor dem Hintergrund der Anwendbarkeit und der Frage: Wie kann ich das für mich selbst umsetzen?

Anmeldungen sind noch möglich: Melden Sie sich bis zum **30. Mai 2025** per Mail an info@ingkh.de an.

Meilenstein: Zehn Jahre als Geschäftsführer



Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, gratulierte Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger im Namen des gesamten Vorstands herzlich zu dem zehnjährigen Jubiläum und dankte ihm für die hervorragende Zusammenarbeit.



Auch die stellvertretende Geschäftsführerin, Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, sprach im Namen des gesamten Teams ihren Dank aus.

Am 1. April 2025 konnte Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger auf zehn Jahre in der Funktion des Geschäftsführers der Kammer zurückblicken. Aus diesem Anlass wurde er von den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Geschäftsstelle sowie von Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, mit einem kleinen Empfang überrascht.

Vizepräsident Wittig würdigte den unermüdlichen Einsatz sowie das herausragende Engagement von Starfinger und dankte ihm im Namen des gesamten Vorstands herzlich für die gute Zusammenarbeit. Auch die

stellvertretende Geschäftsführerin, Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, sprach im Namen des Teams der Geschäftsstelle ihre Glückwünsche und ihren Dank aus.

Im Januar 2012 übernahm Starfinger zunächst die Position des stellvertretenden Geschäftsführers, bevor er zum 1. April 2015 zum Geschäftsführer der IngKH berufen wurde. Parallel ist er seit Januar 2012 auch Geschäftsführer der Ingenieur-Akademie Hessen GmbH. Darüber hinaus leitet er die GEG-Kontrollstelle.



Zum zehnjährigen Dienstjubiläum von Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (2. r.) luden Präsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (1. r.) und Vizepräsident Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI, (1. l.) zu einem gemeinsamen Abendessen in Begleitung ihrer Ehefrauen Stefanie Starfinger (2. l.), Ute Kluge (3. r.) und Dipl.-Ing. Barbara Wittig (3. l.) ein.
Fotos: IngKH

Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“

Sehr geehrtes Mitglied,

mit der Reihe „Zahlen – Daten – Fakten“ möchte Ihnen die Ingenieurkammer Hessen aktuelles Datenmaterial rund um unseren Berufsstand an die Hand geben, denn für Ingenieure sind Zahlen im Berufsalltag sehr wichtig. Sie helfen nicht nur dabei, den anspruchsvollen fachlichen Aufgaben in den unterschiedlichen Disziplinen gerecht zu werden, sondern auch ökonomisch fundierte Entscheidungen zu treffen. Darüber hinaus beinhalten solche Statistiken hilfreiche Informationen über die neuesten Trends und Innovationen im Ingenieur- wie im Bauwesen. In dieser Ausgabe betrachten wir uns die jüngsten Entwicklungen rund um das Bauhauptgewerbe in Hessen einmal genauer.

Als Ingenieurkammer ist uns über die Jahre hinweg immer deutlicher bewusst geworden, wie hilfreich solche Kennzahlen dabei sind, wenn es darum geht, die Interessen unserer Mitglieder berufspolitisch zu vertreten. Hoffentlich helfen Sie auch Ihnen.

Dipl.-Ing. Jürgen Wittig, ÖbVI
Vizepräsident



Studie zeigt: Halbierung der Grunderwerbsteuer wäre Katalysator für Wohnungsbau

Die Grunderwerbsteuer ist für viele Immobilienkäufer und Bauherren eine große finanzielle Belastung. Seit 2006 können die Bundesländer die Steuer eigenständig festlegen, die zuvor bundesweit bei 3,5 Prozent lag. Eine Studie zeigte im Herbst 2024: Eine Halbierung der Grunderwerbsteuer würde nicht nur die Zahl der Baugenehmigungen um fast 10 Prozent steigern. Die aktivierte Bautätigkeit würde auch die Fertigstellungszahlen erhöhen und die Mindereinnahmen der halbierten Grunderwerbsteuer mehr als kompensieren. Die Aktivierung des Neubaus wäre für die Länder kostengünstiger, als selbst Wohnungen zu bauen.

Für Felix Pakleppa, Hauptgeschäftsführer des Zentralverbands Deutsches Baugewerbe (ZDB), waren die Ergebnisse Anlass für einen erneuten Appell: „Die Grunderwerbsteuer hat sich für Familien zu einer riesigen Hürde bei der Eigentumsbildung aufgetürmt. Mit

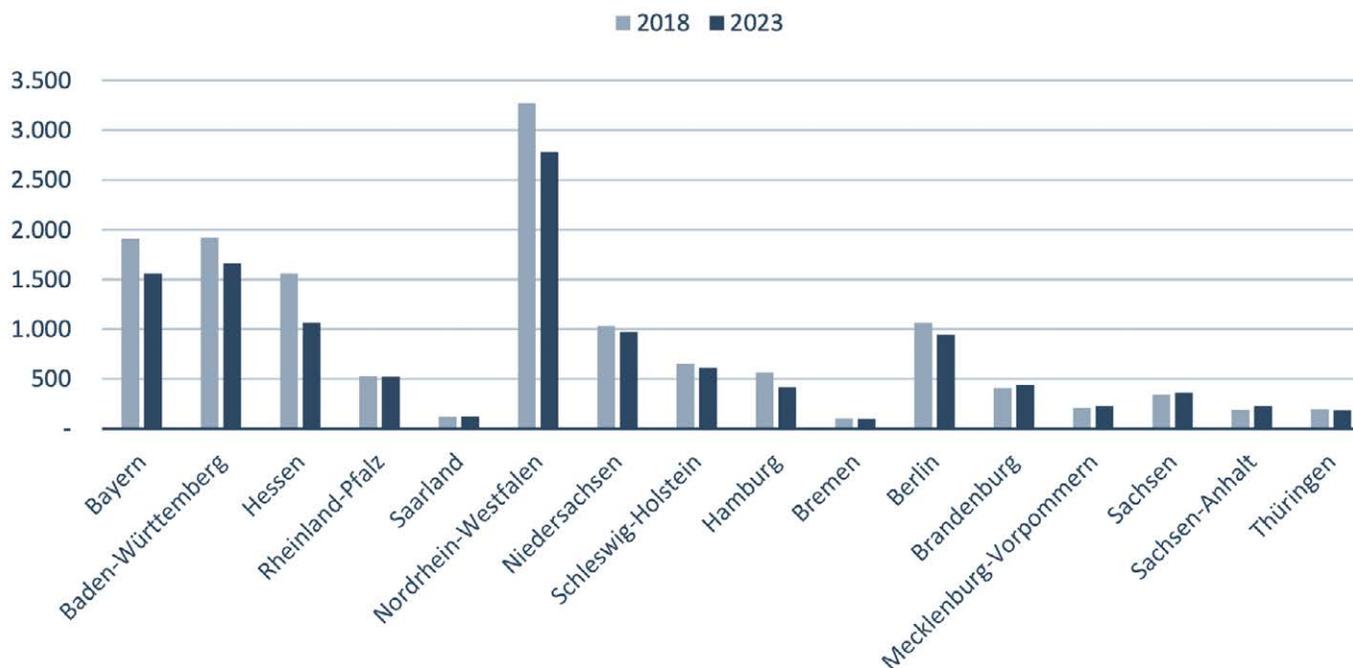
Blick auf die Wohnungsnot brauchen wir aber jedes private Bauvorhaben. Daher appellieren wir erneut an die Länder, die Furcht vor Mindereinnahmen zu überwinden. Eine Senkung der Grunderwerbsteuer hat großes Potenzial für mehr Steuereinnahmen. Jeder Euro in Bauinvestitionen generiert bis zu sieben Euro an Folgeinvestitionen. Die Studie zeigt klar, dass die Senkung günstiger für die Länder wäre, als selbst Wohnungen zu bauen. Daher bleibt es bei unserer Forderung: Runter mit der Grunderwerbsteuer!“

Der Effekt einer Grunderwerbsteuersenkung auf den Neubau könnte sich durch eine strukturelle Reform der Steuer zusätzlich vergrößern, gleichzeitig könnten die Einnahmeausfälle begrenzt werden. Vorbild kann Großbritannien sein, wo die Grunderwerbsteuer progressiv gestaltet ist. Selbstnutzer erhalten einen Freibetrag und der Grunderwerbsteuersatz steigt stu-

fenweise mit dem Preis der Immobilie. So fallen für das kleine Einfamilienhaus am Stadtrand deutlich weniger Steuern an als die Villa im Zentrum. Einnahmeausfälle könnten auf diese Weise reduziert und zusätzliche Impulse für die Wohneigentumsbildung gesetzt werden. Denn gerade für Haushalte mit niedrigem Einkommen ist das fehlende Eigenkapital, das eben auch für Erwerbsnebenkosten eingesetzt werden muss, ein großes Hemmnis.

Der ZDB hatte zusammen mit der Bauwirtschaft Baden-Württemberg, dem Landesverband Bayerischer Bauingenieure, dem Baugewerbe-Verband Niedersachsen sowie den Bauverbänden NRW beim Institut der Deutschen Wirtschaft die Studie in Auftrag gegeben.

Verteilung nach Bundesländern (in Millionen Euro)



Quelle: Bundesministerium der Finanzen; Institut der deutschen Wirtschaft

TERMINKALENDER

Die IngKH ist darum bemüht, dass hier angekündigte Termine auch eingehalten werden. Trotzdem können sich kurzfristig Änderungen ergeben. Bitte beachten Sie hierfür den aktuellen Terminkalender auf unserer Website.



Zum Terminkalender

Fachgruppensitzungen

Fachgruppe Verkehrswesen

Di, 27. Mai 2025, 16:00 Uhr
Hybrid (via Zoom-Meeting und Geschäftsstelle Wiesbaden)

Fachgruppe

Wasser, Abfall und Umwelt

Do, 05. Juni 2025, 16:00 Uhr
Geschäftsstelle Wiesbaden

Fachgruppe

Barrierefreies Planen und Bauen

Mi, 11. Juni 2025, 16:00 Uhr
via Zoom-Meeting

Fachgruppe Energieeffizienz

Do, 12. Juni 2025, 15:00 Uhr
via Zoom-Meeting

Veranstaltungen

Ingenieurdialog: Fit & leistungsfähig trotz Stress und vollem Kalender?

Mi, 11. Juni 2025, 15:00 Uhr
Anmeldung bis zum 30. Mai 2025
an info@ingkh.de

20. Fachplanertag

Energieeffizienz IngKH

Fr, 05. September 2025, 9:00 Uhr,
Gießen

42. Mitgliederversammlung der IngKH

Fr, 07. November 2025, 13:00 Uhr
Wiesbaden

9. Fachplanertag Barrierefreies Planen und Bauen IngKH

Do, 20. November 2025, 10:00 Uhr
via Zoom-Meeting

Fort- und Weiterbildung

Fachplaner Brandschutz IngKH

Fr, 13. Juni 2025, 09:00 Uhr
Anmeldefrist: 12. Juni 2025
Wiesbaden / Friedberg

Mehr Wissen: 17. Bausachverständigentag Südwest

Der 17. Bausachverständigentag Südwest spannt einen weiten Bogen über viele für Sachverständige brisante Themen. Die Fachbeiträge der renommierten Referierenden beschäftigen sich in diesem Jahr mit den Themen A.R.d.T.: quo vadis, Immobilienwertermittlung aus steuerlichen Anlässen und Wertermittlung ohne Marktdaten. Weitere Themen sind Instandsetzung von Schimmelschäden, Zusammenarbeit von Gericht und Sachverständigen und Barrierefreies Bauen: Quo vadis DIN 18040 und DIN EN 17210.

Als Fachtagung richtet sich der Bausachverständigentag Südwest an öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige sowie auch an Richter, Rechtspfleger und Rechtsanwälte, die mit Fragen des Bauwesens zu tun haben. Auch interessierte Architekten und Ingenieure, die sich zum Sachverständigenwesen informieren wollen, sind herzlich eingeladen. Er bietet den Tagungsteilnehmenden für ihre Tätigkeit als öffentlich bestellte und vereidigte Sachverständige aktuelle Informationen und eine Plattform zur Diskussion neuester Entwicklungen.

Der Bausachverständigentag Südwest ist eine gemeinsame Veranstaltung der Ingenieurkammer Hessen, der Architektenkammer Rheinland-Pfalz, Architektenkammer des Saarlandes, Architekten- und Stadtplanerkammer Hessen, Ingenieurkammer Rheinland-Pfalz und Ingenieurkammer Saarland.

Die Ingenieurkammer Hessen vergibt für den „17. Bausachverständigentag Südwest“ 8 Unterrichtseinheiten für die Bereiche Nachweisberechtigung, Bauvorlageberechtigung und Beratende Ingenieure.

Veranstaltungsort:

ZDF Sendezentrum 1
Kasinogebäude ZDF-Straße 1, 55127 Mainz.

Anmeldung:

Anmeldungen bitte bis zum 10. Juni 2025
an die Architektenkammer Rheinland-Pfalz
www.diearchitekten.org/bausvtag2025



Zur Anmeldung

Im Flyer erfahren Sie mehr zum
17. Bausachverständigentag.



Zum Info-Flyer



Bau und Planung hautnah: Girls' Day 2025 an der Hochschule RheinMain

Über 50 Schülerinnen ab der 5. Klasse nahmen am diesjährigen Girls' Day am 3. April teil, den die Ingenieurkammer Hessen (IngKH) gemeinsam mit der Hochschule RheinMain veranstaltete. Ziel des bundesweiten Aktionstags ist es, Mädchen für Berufsfelder zu begeistern, die traditionell als „Männerdomänen“ gelten – wie zum Beispiel das Bauingenieurwesen.

Im Namen der Hochschule RheinMain hießen Kanzlerin Dr. Tina Klug sowie Dekan des Fachbereichs Architektur und Bauingenieurwesen Prof. Dr.-Ing. Robert Kanz die Teilnehmerinnen herzlich willkommen. Für die IngKH begrüßte Laura Homberger, MLitt, Referentin für Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, die Teilnehmerinnen und stellte unter anderem die Aufgaben und Tätigkeitsfelder der Kammer vor. Anschließend öffnete die Hochschule RheinMain ihre Türen für praxisnahe Einblicke in Architektur und Bauingenieurwesen.

Der Fachbereich Architektur und Bauingenieurwesen hatte ein vielseitiges Programm vorbereitet: In fünf verschiedenen Workshops beschäftigten sich die Schülerinnen unter anderem mit der Frage, wie Wasser und Natur in unsere Städte zurückgebracht werden können, und lernten die aktuelle



Laura Homberger, MLitt (l.) begrüßte die Schülerinnen im Namen der Ingenieurkammer Hessen herzlich und gab einen Einblick in die Arbeit von Ingenieurinnen und Ingenieuren. Foto: IngKH

Forschung rund um Mobilität und Gesellschaft der Zukunft kennen. Weitere Angebote widmeten sich dem Thema „Mobilität für alle: diskutieren, reflektieren, gestalten!“, dem Testen von Holz mit smarten Kameras sowie der Untersuchung von Bachflohkrebsen und Bodenmikroben – mit Lupe und Mikroskop.

Mit Neugier, Engagement und vielen Fragen nutzten die Teilnehmerinnen die Gelegenheit, sich auszuprobieren und echte Einblicke in die Welt des Planens, Bauens und Forschens zu gewinnen.

Der Girls' Day ist bundesweit als wichtiges Instrument zur Berufsorientierung etabliert. Die IngKH und die

Hochschule RheinMain setzen mit ihrer jährlichen Teilnahme ein Zeichen für Chancengleichheit und Nachwuchsförderung – und zeigen, dass Bau und Planung keine Frage des Geschlechts sind.



Die zukünftigen Ingenieurinnen im Einsatz: hier beim Workshop „Mit Lupe und Mikroskop“.



Auch in diesem Jahr waren wieder viele Schülerinnen der Einladung zum Girls' Day gefolgt.



Die Workshops boten vielfältige Einblicke in das Berufsfeld. Fotos: Hochschule RheinMain/ Silke Bartsch

Verabschiedung eines langjährigen Begleiters der Ingenieurkammer Hessen

Mit dem Eintritt in den Ruhestand von Dr. Sebastian Schul, langjähriger Referatsleiter im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration (HMSI), endet eine über 25 Jahre währende persönliche Zusammenarbeit, die durch gegenseitiges Vertrauen, fachlichen Austausch und gemeinsame Ziel-

setzung geprägt war. Kammerpräsident Dipl.-Ing. Ingolf Kluge nutzte den Anlass, Dr. Schul für das langjährige Engagement und die stets konstruktive Kooperation zu danken.

In seiner Rolle im HMSI war Dr. Schul auf Ministeriumsseite über viele Jahre

hinweg ein wichtiger Ansprechpartner für die Ingenieurkammer Hessen. In enger Abstimmung entstanden im Laufe der Zeit zahlreiche Arbeitshilfen zum Thema Arbeitssicherheit und Gesundheitsschutz, zuletzt während der pandemiebedingten Arbeitseinschränkungen.

Im Namen der Ingenieurkammer Hessen wünschte Präsident Kluge Dr. Schul für den neuen Lebensabschnitt alles Gute, Gesundheit und weiterhin viel Freude – und bedankte sich für die langjährige, vertrauensvolle Zusammenarbeit.



v.l.n.r.: Oleg Cernavin (Soziologe und Arbeitswissenschaftler), Achim Sieker (Referent im Bundesministerium für Arbeit und Soziales – BMAS), Dr. Sebastian Schul (Referatsleiter im Hessischen Ministerium für Soziales und Integration – HMSI) sowie Dipl.-Ing. Ingolf Kluge (Präsident der Ingenieurkammer Hessen, Kluge Ingenieure + Sachverständige) anlässlich der Verabschiedung von Dr. Schul.
Foto: IngKH

Ingenieur Summit 2025: Gipfeltreffen zur Zukunft der Ingenieurplanung und -praxis

Aktuell ist vieles in Bewegung! Gerade für unsere Ingenieurwelt steckt darin großes Potential. Die Bedingungen unserer Arbeit verändern sich tiefgreifend – sei es durch neue politische Rahmenbedingungen, durch die Digitalisierung unserer Planungsprozesse oder allein durch die wachsende Verantwortung unseres Berufsstandes.

Deshalb laden die Bundesingenieurkammer (BIngK) und der Verband Beratender Ingenieure (VBI) erstmalig gemeinsam zum „Ingenieur Summit“

am **5. Juni 2025** in den **EUREF-Gasometer** in **Berlin** ein.

Die Veranstaltung ist weit mehr als ein Fachkongress: Als erstes gemeinsames Branchentreffen sendet sie ein klares Signal an die Politik – der Aufbruch in die Zukunft, ob in der Infrastruktur oder im Hochbau, wird ohne Ingenieurinnen und Ingenieure nicht gelingen.

Der Summit bietet außerdem eine exzellente Gelegenheit, sich mit füh-

renden Köpfen der Branche zu vernetzen, neue Ideen zu entwickeln und die Weichen für die Zukunft zu stellen. Hochkarätige Gäste sowie politische Entscheidungsträger aus Bund, Ländern und der EU kommen in diesem Rahmen zusammen.

Renommierte Sprecherinnen und Sprecher sowie Expertinnen und Experten teilen ihre Erfahrungen und Visionen für die Zukunft der Ingenieurplanung und -praxis mit den Teilnehmenden:

- Infrastruktur: Zukunftsfähige Infrastruktur gestalten
- Digitales & KI: Planen und Bauen werden digital
- Hochbau: Nachhaltiges Planen und Bauen
- Finanzierung: Rahmenbedingungen für Innovation schaffen



Zum Ausklang laden BIngK und VBI zu einem besonderen Abend in das 15. OG des Gasometers in die Sky Lounge ein – mit guten Gesprächen und einem einzigartigen 360°-Blick über Berlin von der umlaufenden Dachterrasse in 66 Metern Höhe.

Der Ingenieur Summit wird als Weiterbildungsveranstaltung für Fortbildungspunkte von der Ingenieurkammer Hessen anerkannt. Weitere Auskunft hierzu erhalten Sie direkt bei der IngKH.

Unter www.ingenieur-summit.de finden Sie alle wichtigen Informationen zur Veranstaltung – von den Speakern und Vorträgen bis hin zur Anmeldung.



Zur Homepage

Neue Mitarbeiterinnen in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen

Die Geschäftsstelle in Wiesbaden freut sich über Zuwachs. Seit dem 1. April 2025 übernimmt Ass. iur. Denise Kauffeld den Posten der Justiziarin. Sie absolvierte ihr Studium der Rechtswissenschaften an der Justus-Liebig-Universität in Gießen. Nach dem erfolgreichen Abschluss des ersten juristischen Staatsexamens absolvierte sie ihr Rechtsreferendariat am Landgericht Frankfurt am Main, welches sie mit dem zweiten Juristischen Staatsexamen beendete.

Im Anschluss an ihre Referendarzeit war sie knapp anderthalb Jahre am Paul-Ehrlich-Institut in Langen als Voll-

juristin mit dem Schwerpunkt Vergaberecht beschäftigt, bevor sie sich Anfang dieses Jahres zu einem Wechsel in die Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen entschloss.

Nadine Ries unterstützt die Kammer seit dem 1. April in der Verwaltung als Sachbearbeiterin. Die gelernte Bürokauffrau arbeitete unter anderem als Sachbearbeiterin bei der Soka-Bau in Wiesbaden und ging 2010 in die Elternzeit. Im Anschluss war sie fast 14 Jahre bei einer Drogeriemarkt-Kette angestellt, bevor sie zur Ingenieurkammer Hessen wechselte.

Hong Nhung Fredenhagen ist die neueste Mitarbeiterin in der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer. Seit dem 2. Mai unterstützt sie die Buchhaltung der Kammer als Referentin für Finanzwesen. Die studierte Diplom-Kauffrau war seit 2015 als Finanz- und Bilanzbuchhalterin und Controlling Specialist in privatwirtschaftlichen Unternehmen tätig, bevor sie in die Ingenieurkammer wechselte.

Wir wünschen allen neuen Mitarbeiterinnen einen guten Start in der Ingenieurkammer und heißen sie herzlich bei uns willkommen!



Ass. iur. Denise Kauffeld



Nadine Ries



Dipl.-Kffr. Hong Nhung Fredenhagen

Fotos: IngKH

Glückwünsche zum 65. Geburtstag

Im Namen des gesamten Vorstands sowie der Geschäftsstelle der Ingenieurkammer Hessen überbrachte Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger die besten Wünsche zum 65. Geburtstag an Mitarbeiterin Karin Behrendt.

Seit 2008 ist sie in der Ingenieurkammer Hessen tätig. Aktuell betreut sie die Bereiche der Beratenden Ingenieure, Stadtplaner (IngKH), Fachingenieure (IngKH), freiwilligen

Mitglieder und Juniormitglieder. Geschäftsführer Starfinger dankte Karin Behrendt für ihren langjährigen und engagierten Einsatz und freute sich auf eine weiterhin erfolgreiche Zusammenarbeit.

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger (l.) gratulierte Karin Behrendt (r.) herzlich im Namen des gesamten Vorstandes und der Geschäftsstelle.
Foto: IngKH



Bekanntmachung über die Ungültigkeitserklärung von Urkunden und Anerkennungsbescheiden 2025

Folgende durch Verlust abhanden gekommene oder nach Erlöschen der Mitgliedschaft beziehungsweise Eintragung in den Listen und Verzeichnissen der Ingenieurkammer Hessen nicht zurück gegebene Urkunden und Anerkennungsbescheide werden hiermit für ungültig erklärt:

Dipl.-Ing. (FH) Wolfgang Süfling

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Stand-sicherheit vom 21.02.2007 unter der Nr.: St-1481-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärme-schutz vom 21.02.2007 unter der Nr.: W-1409-IngKH

Eintragungsurkunde der Architekten-kammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberech-tigten Ingenieure unter der Nr. 1346 sowie die Bescheinigung zur Bauvor-lageberechtigung 2025 unter der Nr. 1346 mit Datum vom 1. Januar 2025

Dipl.-Ing. (BA) Kai Ritter

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für vorbeu-genden Brandschutz vom 16.02.2012 unter der Nr.: B-321A-IngKH

Dipl.-Ing. Ludger Elberfeld

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Stand-sicherheit vom 27.06.2013 unter der Nr.: St-2086-IngKH

Dipl.-Ing. Joachim Brodersen

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Wärme-schutz vom 27.06.2023 unter der Nr.: W-2490-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Schall-schutz vom 27.06.2023 unter der Nr.: Sc-3264-IngKH

Eintragungsurkunde in der Liste der Nachweisberechtigten für Stand-sicherheit vom 27.06.2023 unter der Nr.: St-3265-IngKH

Ingenieur Harald Stieber

Eintragungsurkunde der Ingenieur-kammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberech-tigten Ingenieure unter der Nr. 2092 mit Datum vom 28. Februar 2020, die Urkunde über die Mitgliedschaft in der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberech-tigung 2025 unter der Nr. 2092 mit Datum vom 1. Januar 2025

Dipl.-Ing. Waldemar Jonda

Eintragungsurkunde der Architekten-kammer Hessen über die Eintragung in die Liste der bauvorlageberech-tigten Ingenieure unter der Nr. 1193 mit Datum vom 15. März 1995, die Urkunde über die Mitgliedschaft in der Ingenieurkammer Hessen mit Datum vom 1. Januar 2024 sowie die Bescheinigung zur Bauvorlageberech-tigung 2025 unter der Nr. 1193 mit Datum vom 1. Januar 2025

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen

Energieeffizienz						
1956	12.06.2025	Online	Wärme- und feuchteschutztechnische Nachweise von Dächern	8 UE	BVB/DENA/NWS	210,-/240,-
1955	20.06.2025	Online	Ansätze der Tragwerksplanung – Mitigation des Klimawandels	4 UE	BVB/DENA/NWS	119,-/139,-
1990	25.06.2025 26.06.2025	Wiesbaden	Lebenszyklusanalyse (LCA) für klimafreundlichen Neubau -Wohngebäude inkl. Prüfung	12 UE	BVB/DENA/NWS	595,-/690,-
2006	01.07.2025	Online	Bautechnische Grundlagen für die Immobilienbewertung	8 UE	BVB/NWS	210,-/240,-
Erneuerbare Energien						
1945	17.06.2025	Online	Erneuerbare Energien im Einsatz für Heizungs- und Lüftungstechnik, incl. Trinkwassererwärmung	8 UE	BVB/DENA/NWS	210,-/240,-
Konstruktiver Ingenieurbau						
1988	03.07.2025	Online	Historische Decken in Holzbauweise	8 UE	BVB/NST	119,-/139,-
Brandschutz						
1962	ab 13.06.2025	Wiesbaden/ Friedberg	Reihe Fachplaner Brandschutz IngKH	120 UE	BVB/NBS	3370,-/ 3710,-
2015	13.06.2025	Wiesbaden	Brandschutztechnische Grundlagen: Feuer und Rauch, Anwendung der HBO (Reihe Fachplaner Brandschutz IngKH)	8 UE	BVB/NBS	250,-/280,-
2018	27.06.2025	Wiesbaden	Brandschutzplanung auf Grundlage der HBO und Gefahren an der Einsatzstelle (Reihe Fachplaner Brandschutz IngKH)	8 UE	BVB/NBS	250,-/280,-
§ Recht						
1978	22.05.2025	Online	Nachträge bei Ingenieurverträgen	4 UE	BVB/NBVO	119,-/139,-
2012	02.06.2025	Online	Risse in der Rechtsprechung – Risiken kennen und regeln	4 UE	BVB/NBVO	119,-/139,-
1965	10.06.2025	Online	Gesellschaftsformen für Ingenieurbüros	4 UE	BVB/NBVO	119,-/139,-
Bauphysik						
1940	26.05.2025	Online	Schallschutz im Büro- und Verwaltungsbau	8 UE	BVB/NSC	210,-/240,-
1941	23.06.2025	Online	Geschuldeter Schallschutz = Mangelfreier Schallschutz	8 UE	BVB/NSC	210,-/240,-
* Soft Skills						
2009	18.06.2025	Online	Die E-Rechnungspflicht: Praktische Umsetzung für Ingenieure	4 UE	BVB/NBVO	119,-/139,-
1936	02.07.2025	Online	Bau- und Planungsbesprechungen straff und effizient führen	8 UE	BVB/NBVO	190,-/240,-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro. Preise zzgl. der gesetzlich geschuldeten MwSt.

Inklusivleistung: Die Seminare können neben den üblichen Tagungsunterlagen auch die nachträgliche Bereitstellung einer digitalen Ergänzung zur didaktischen Nachbereitung beinhalten.

Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de



Mit einem Klick auf die Seminarzeile werden sie auf die Seminarseite auf unserer Homepage weitergeleitet. Dieser können sie alle aktuellen Informationen entnehmen und sich dort auch direkt und verbindlich anmelden.

Eine hundertprozentige Tochter der Ingenieurkammer Hessen

Fachplanertage IngKH

1974	05.09.2025	Gießen	20. Fachplanertag Energieeffizienz IngKH	8 UE	BVB/DENA/NWS	100,-/150,-
1972	20.11.2025	Online	9. Fachplanertag Barrierefreies Planen und Bauen IngKH	4 UE	BVB/NBVO	50,-/100,-

Lernen Sie unser E-Learning-Angebot kennen und profitieren Sie von den vielen Vorteilen dieser webbasierten Kurse. Sie können sich jederzeit anmelden. Nach der Anmeldung bei der IngAH und der Begleichung der Kursgebühr erhalten Sie Ihre persönlichen Zugangsdaten für den entsprechenden Kurs und eine ausführliche Anleitung zur Bedienung der Lernplattform. Sie sind somit komplett frei wann und wo Sie den Kurs starten wollen.

Nach dem erfolgreichen Abschluss des Kurses erhalten Sie Ihre Teilnahmebestätigung bzw. Ihr Zertifikat. Hier nur eine kleine Auswahl unseres aktuellen Angebotes.

E-Learning

323	jederzeit	Online	Feuchteschäden an Bauwerken	8 UE	BVB/NWS	170.-/220.-
495	jederzeit	Online	Grundzüge des Nachhaltigen Bauens	8 UE	BVB/NWS	170.-/220.-
530	jederzeit	Online	Wohn- und Nichtwohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz	120 UE	BVB/NWS	1.380.-/ 1.490.-
532	jederzeit	Online	Wohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz (GEG)	80 UE	BVB/NWS	990.-
531	jederzeit	Online	Nichtwohngebäude nach Gebäudeenergiegesetz (GEG)	40 UE	BVB/NWS	500.-/650.-

Preisangaben: Mitglieder / Sonstige Teilnehmer in Euro. Preise zzgl. der gesetzlich geschuldeten MwSt.

Inklusivleistung: Die Seminare können neben den üblichen Tagungsunterlagen auch die nachträgliche Bereitstellung einer digitalen Ergänzung zur didaktischen Nachbereitung beinhalten. Informationen zu den Seminaren und Seminarreihen des E-Learning-Angebotes, Termine und Preise sowie Anmeldung unter: www.ingah.de oder den QR-Code rechts.



Bei Fragen oder Anregungen kontaktieren Sie uns bitte telefonisch oder per E-Mail.



Impressum

Herausgeber:

Ingenieurkammer Hessen
Körperschaft des öffentlichen Rechts

Abraham-Lincoln-Str. 44 | 65189 Wiesbaden
Telefon: 0611-97 45 7-0 | Fax: 0611-97 45 7 -29
E-Mail: info@ingkh.de | Internet: www.ingkh.de

Redaktion:

Geschäftsführer Dipl.-Ing. (FH) Peter Starfinger, V.i.S.d.P.,
Dipl.-Kffr. Bettina Bischof, Chantal Stamm, M.BP.,
Laura Homberger, MLitt, Clemens Bernd, B.A.

Mit Namen oder Initialen gekennzeichnete Beiträge stellen nicht unbedingt die Auffassung des Herausgebers dar.

Redaktionsschluss:

09.05.2025

Die offiziellen Kammer-Nachrichten der Ingenieurkammer Hessen und alle in ihr veröffentlichten Beiträge und Abbildungen sind urheberrechtlich geschützt. Für den Inhalt der Beiträge ist der jeweilige Autor verantwortlich. Das Veröffentlichungsrecht für die zur Verfügung gestellten Bilder und Zeichnungen ist vom Verfasser einzuholen.

Die IngKH bittet darum, Manuskripte an die Redaktion zu senden. Diese behält sich vor, Beiträge zu kürzen und gegebenenfalls um eine Kontaktadresse des Autors zu ergänzen. Redaktionsschluss ist jeweils spätestens fünf Wochen vor dem Erscheinungstermin.

Die nächste Ausgabe erscheint am 18. Juni 2025.